

Schutz für mehr als 2000 Frauen und Kinder

Rodgau Verein Frauen helfen Frauen feiert 20-jähriges Bestehen / Frauenhaus und Beratung

Von Christoph Manus

Der Rodgauer Verein Frauen helfen Frauen will sein Angebot weiter ausbauen. Dabei geht es, wie Karin Hübner, die in dessen Frauenhaus arbeitet, bei der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Vereins sagte, vor allem um eine bessere Unterstützung für Migrantinnen und junge Frauen, die Schutz vor Gewalt suchen. Für seine Arbeit im 1992 eröffneten Rodgauer Frauenhaus – dem einzigen im Kreis Offenbach – und der 1996 geschaffenen Frauenberatungsstelle sei der Verein aber auf eine verlässliche Finanzierung angewiesen.

Damit spielte Hübner auch auf das Jahr 2003 an, als das Frauenhaus vor dem Aus stand. Damals

hatte die Landesregierung im Rahmen der „Operation Sichere Zukunft“ die Fördermittel komplett gestrichen. Nach Protesten sprang der Kreis Offenbach ein.

Wie Hübner und ihre Kollegin Silke Starmans sagten, hat sich in den vergangenen Jahren einiges zum Positiven verändert, etwa die Zusammenarbeit mit der Polizei. Diese nehme Gewalt gegen Frauen und Kinder inzwischen sehr ernst. Bei Einsätzen wegen häuslicher Gewalt spreche sie zudem die Opfer an, ob sie einverstanden sind, dass die Beratungsstelle mit ihnen Kontakt aufnimmt. Auch die Vernetzung mit anderen Frauenhäusern und Institutionen sei besser geworden. Seit 2005 gibt es einen Runden Tisch zur häuslichen Gewalt im Kreis Offenbach.

Die Sozialpädagoginnen bemerken aber auch negative Entwicklungen, etwa eine größere Unsicherheit bei den Frauen, wie sie ihre Kinder erziehen sollen. Zudem hätten die Frauen vermehrt Drogenprobleme und Schulden.

Psychische Gewalt verharmlost

Beim Umgang mit dem Thema Gewalt gegen Frauen und Kindern sieht die Verein noch Aufklärungsbedarf. Psychische Gewalt werde immer noch verharmlost, sagte Hübner. Sie forderte zudem Fortbildungen zum Thema häusliche Gewalt für das Gesundheitswesen. Ärzte und Pflegekräfte seien schließlich oft die einzigen, die die Folgen der Gewalt zu sehen

bekämen. Auch eine Aufstellung der Kosten, die der Gesellschaft durch häusliche Gewalt entstehen, sei wünschenswert.

Die Rodgauer Landtagsabgeordnete und Mitbegründerin des Vereins Judith Pauly-Bender (SPD) erinnerte daran, wie rasch es dem Verein gelang, das Frauenhaus zu kaufen und zu eröffnen. Sie sprach gar von einem „Rodgauer Wunder“. Der Verein wurde im Juni 1990 gegründet, am 1. April 1992 öffnete das Haus. Es bietet in zehn Zimmern maximal 10 Frauen und 14 Kindern teils bis zu einem Jahr Zuflucht. 1201 Frauen und 1149 Kindern hat der Verein so seit 1992 geholfen.

Kontakt: www.frauenhelfenfrauen-kreisof.de oder Telefon: 06106/3111.